

WAHLBEOBACHTUNG

Presse-Informationen | 1. ZIF-Wahlbeobachtungstag



Das Thema: Wahlbeobachtung

Wahlbeobachtungsmissionen gehören zu den Kerninstrumenten der Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Eine Wahlbeobachtungsmission besteht in der Regel aus einem kleinen Team von Experten, dem so genannten **Core Team**, sowie **Lang- und Kurzzeitwahlbeobachtern** (Long Term Observer/LTO und Short Term Observer/STO).

Wahlbeobachter sind keine Wahlhelfer oder Wahlüberwacher. Sie sammeln Informationen, ohne in das Geschehen einzugreifen. So tragen sie dazu bei, das öffentliche Vertrauen in einen Wahlprozess zu stärken, für größere Transparenz und Akzeptanz zu sorgen und etwaige Unregelmäßigkeiten offen zu legen. Als internationale Wahlbeobachterin oder internationaler Wahlbeobachter ist man auf Einladung der Regierung des Gastlandes vor Ort und hat freien Zugang zu allen für den Wahlprozess relevanten Personen und Örtlichkeiten.

Die [Europäische Union](#) und das [Office for Democratic Institutions and Human Rights](#) (ODIHR) der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) entsenden Wahlbeobachtungsmissionen, die Vereinten Nationen leisten mancher Orts Unterstützung bei der Vorbereitung von Wahlen. Auch einige internationale Nichtregierungsorganisationen wie das [Carter Center](#) oder das [National Democratic Institute](#) (NDI) beobachten Wahlen. Zudem können auch nationale und Partei-Wahlbeobachter/-innen am Wahltag die Prozesse beobachten.

Die Rolle des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze gGmbH (ZIF)

Wir bieten Expertise zu internationalen Friedenseinsätzen und Wahlbeobachtungen. Unser Mandat ist, die zivilen Kapazitäten des internationalen Krisenmanagements zu stärken. Dazu arbeiten wir seit der Gründung 2002 eng mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundestag, verschiedenen Ministerien und Organisationen zusammen. Wir rekrutieren, nominieren, vermitteln und betreuen für das Auswärtige Amt ehrenamtliche Kurz- und Langzeitwahlbeobachter in Wahlbeobachtungsmissionen der OSZE/ODIHR und der EU. Zudem bereiten wir die Beobachter in Trainingskursen auf ihre Einsätze vor.

- [Unsere Schwerpunktseite zum Thema auf www.zif-berlin.org](#)
- [Zum Thema Wahlbeobachtung in der „Toolbox Krisenmanagement“](#)

Der erste Wahlbeobachtungstag Deutschlands

Am Freitag, dem 4. April 2014, richtet das ZIF den ersten Wahlbeobachtungstag aus. Ziel dieser Veranstaltung ist es, deutschen Wahlbeobachtern ein Forum zu bieten, um sich untereinander und mit internationalen Experten zum Thema Wahlbeobachtung auszutauschen und sich über neue Entwicklungen zu informieren. Abschließend erhalten ausgewählte Beobachterinnen und Beobachter für ihren Einsatz eine Anerkennung. Die Laudatio zu dieser Würdigung hält MdB Christoph Strässer, der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe.

Wahlbeobachtung in Zahlen

Seit 2002: 241 Wahlbeobachtungsmissionen in 89 Ländern mit deutscher Beteiligung.

<i>Anzahl Deutscher Wahlbeobachter in Wahlbeobachtungsmissionen seit 2002</i>	
Gesamt 2002 - 13	3701
EU	563
ODIHR	3120
Europarat	18
LTOs	668
STOs	3032

Aktuelle Wahlbeobachtungsmissionen

- Die OSZE/ODIHR hat gerade eine *Limited Election Observation Mission* (LEOM) in **Serbien** zur Beobachtung der vorgezogenen Parlamentswahlen abgeschlossen.
- In **Guinea-Bissau** hat ein EU *Core Team* mit fünf Experten am 19. März die Arbeit aufgenommen und wurde von 16 LTOs verstärkt. Am 8. April werden 24 STOs für die Beobachtung der ersten Runde der kombinierten Parlaments- und Präsidentschaftswahl am 13. April 2014 einreisen.
- Die [OSZE-Mission in Mazedonien](#) - seit Anfang März im Land - umfasst 11 Experten im Core Team in Skopje sowie 20 LTOs, die in allen Teilen des Landes eingesetzt sind; zwei davon aus Deutschland. Leiter ist der deutsche Botschafter a.D. Geert-Hinrich Ahrens, beobachtet wird der erste Wahlgang der Präsidentschaftswahlen am 13. April. Am 27. April finden dann die vorgezogenen Parlamentswahlen statt. Sollte es zu einer Stichwahl um das Präsidentenamt kommen, wird diese am 27. April abgehalten. Zu diesem Tag werden 300 STOs die Mission verstärken, davon 30 Deutsche.
- Die Parlamentswahl in **Ungarn** wird erstmalig von einer [Limited Election Observation Mission](#) beobachtet. Ein Expertenteam in Budapest wird von 10 Langzeitwahlbeobachtern verstärkt, darunter ein Deutscher.
- Die [OSZE/ODIHR-Wahlbeobachtungsmission](#) für die Präsidentschaftswahlen in der **Ukraine** (geplant für 25.05.) hat am 20.03.2014 unter der Leitung der Italienerin Tana de Zulueta ihre Arbeit aufgenommen. Ihr stehen 18 *Core Team*-Experten zur Seite sowie 100 LTOs – darunter sieben Deutsche. Für den Wahltag reisen 900 Kurzzeitwahlbeobachter an, etwa 90 davon aus Deutschland.
- **Afghanistan** ist das einzige Land, in dem sowohl die EU als auch OSZE/ODIHR aktiv sind und waren. Die Präsidentschaftswahl am 5. April wird von einem [OSZE/ODIHR Election Support Team](#) begleitet. Nach einem Anschlag auf das Hotel der Beobachter wurden diese zeitweise evakuiert, ein 6-köpfiges Team hat die Arbeit in Kabul inzwischen wieder aufgenommen. Die EU hat eine [Election Assessment Mission](#) unter der Leitung des MEP Thiis Berman nach Kabul entsandt. Auch dies ist keine „full-size mission“: sie umfasst zur Zeit neun Experten, darunter eine Deutsche. Daneben berät ein Experte des ZIF-Expertenpools im Auftrag von IFES (*International Foundation for Electoral Systems*) die afghanische Wahlbeschwerdekommission beim Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt für Presse- und Interviewanfragen

Wanda Hummel
Referentin der Geschäftsführung /
Öffentlichkeitsarbeit
w.hummel@zif-berlin.org | +49 30 52 00 565 34

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF)
Ludwigkirchplatz 3-4
10719 Berlin
www.zif-berlin.org

